



Folge Trechter
auf Facebook



Folge Trechter
auf Twitter



Tweets

Folgen

News 19 Feb
Sempachersee
@trechternews

In Schenkon entstehen
Mehrgenerationen-
Wohnungen. #Schenkon
bit.ly/1LeR4vi

News 15 Feb

Tweet an @trechternews

Mehrgenerationen-Wohnungen Schenkon

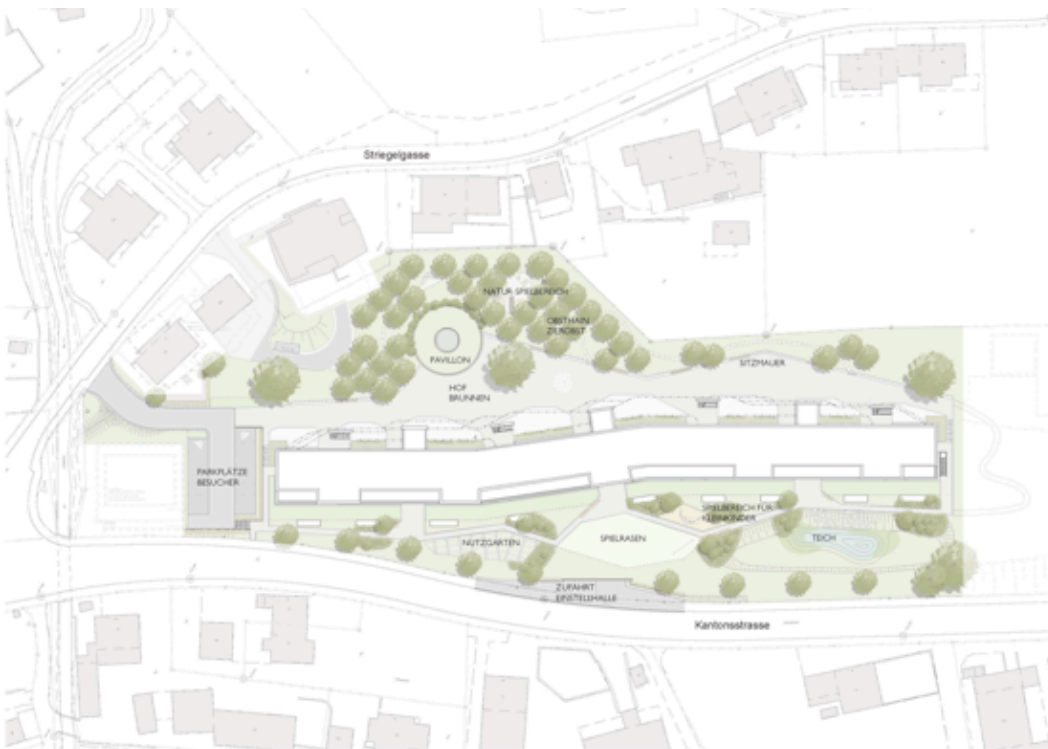
«Zusammen leben, gemeinsam gestalten» so lautet der Slogan für die Überbauung am südöstlichen Dorfausgang in Richtung Eich, denn die Erbauer sind felsenfest vom Solidaritätsgedanken in ihrem Mehrgenerationenhaus überzeugt.

Doch was bedeutet eigentlich der Ausdruck «Mehrgenerationenwohnen»?

«In solchen Quartieren können mehrere Generationen ihr Leben und ihre Freizeit gemeinsam «unter einem Dach» gestalten. Mehrgenerationenwohnen bedeutet mehr Zusammenleben, mehr Gemeinschaft und mehr Kommunikation zwischen vielen Beteiligten unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche. Darüber hinaus bedeutet es mehr Raum für gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungsaustausch, aber auch weniger Perspektivlosigkeit in den letzten Lebensphasen.»

Wo kommen die geplanten Wohnungen zu stehen?

Auf den nachfolgenden Fotos ist der geplante Standort deutlich zu erkennen: Nämlich zwischen der Kantonsstrasse (unten) und der Striegelgasse (oben). Der Baukörper des generationenübergreifenden Wohnens ist rot umrandet und trägt die Nummer 696. Direkt oberhalb erkennen wir den Rundbau des geplanten Pavillons mit der Nummer



Worin unterscheidet sich das Leben in einer «traditionellen Wohnung» von jenem in einem Mehrgenerationen-Quartier?

Ein wichtiger Unterschied liegt im **Architekturkonzept**, denn beim Mehrgenerationenwohnen ist vieles auf «Begegnung und Kommunikation» ausgerichtet. So gibt es in diesen Mehrgenerationenwohnungen Gemeinschaftsräume, welche das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mieter fördern. Diese besonderen Räume stellen ein wichtiges Bindeglied unter den Bewohnern dar. Sie sind so gestaltet und ausgestattet, dass sie gerne von ihren Bewohnern aufgesucht werden.

Dasselbe gilt im Übrigen auch für die Gartenanlage, wo überdachte Treffpunkte vorgesehen sind. Selbstverständlich sind Wohnungen, Gemeinschaftsräume und Umgebung rollstuhlgängig geplant.



Der Hauptunterschied besteht jedoch bei den Bewohnern. Wie es der Name eigentlich schon sagt, wird ein Mix angestrebt, der dem Begriff Mehrgenerationenwohnungen gerecht werden soll. So dürfte ein Viertel der Mieter aus «**jungen**» **Bewohnern** (z.B. Singles und junge Paare) bestehen, ein weiterer Viertel aus sog. **Vorpensionären und Rentnern** und die andere Hälfte aus **Familien**, welche **mit** ihren **Kindern** das Quartier so richtig beleben. Diese Durchmischung, welche aus Vertretern verschiedener Generationen besteht, ist das Fundament für eine solidarische Gemeinschaft. Zusammen bilden sie eine richtige Schicksalsgemeinschaft. Hier gibt es keine einsamen Menschen, weil man füreinander da ist.

Zweifellos haben wir es hier mit einer Idealvorstellung vom menschlichen Zusammenleben zu tun, doch sind die entsprechenden Erfahrungen, welche andernorts mit dieser besonderen Form des Wohnens gemacht wurden, vielversprechend. Die Realisten sind sich bewusst, dass man mit diesem Mehrgenerationen-Konzept nicht alle zwischenmenschlichen Probleme lösen kann, aber sie stellen einen Weg dar, um Lösungen gemeinsam zu finden.



Grundlegende Gedanken zur Überbauung «Im Dorf» Schenkon

Wir durchleben in unserem Dasein verschiedene Stufen der Wohnformen. Als Kleinkinder lernen wir unsere Umgebung spielerisch kennen. Unsere Eltern fühlen sich wohl, wenn wir Kinder uns sicher und behütet, fernab vom Verkehr, austoben können. In einem nächsten Stadium unseres Lebens ist das «Zusammen in die Schule gehen» und das «Revier selbstständig erkunden» eine elementare Erfahrung, die uns selbstständig werden lässt. Danach wünschen wir Distanz, um uns eigenständig, mit den gemachten positiven und auch negativen Erfahrungen, weiterentwickeln zu können. Die erste Freundschaft bringt wiederum neue Herausforderungen mit sich, die uns reifen lässt. Eine Berufslehre, die Arbeit oder ein Studium sind Meilensteine, welche den Erfahrungsrucksack weiter füllen. Eine feste Beziehung und die Gründung einer Familie sind wohl die grössten Veränderungen, die wir bis anhin erlebt haben. Unsere Eltern sind inzwischen in einem fortgeschrittenen Alter und benötigen eventuell Hilfe im Alltag. Die eigenen Kinder sind am Anfang ihrer Entwicklung und durchlaufen die gleichen Stadien, wie wir damals selbst. Und dies geschieht alles im gleichen Quartier. In all diesen Entwicklungsstadien sind wir immer wieder auf Hilfe von aussen angewiesen. Das Wohnumfeld, die Nachbarn und die gewachsene soziale Struktur im Quartier lassen vieles einfacher gestalten. «Hilfe erfahren und Hilfe geben» gehören hier zusammen und sind Elementar.

Kurz gesagt: Jede Alterskategorie hat ihre Freiheiten und Möglichkeiten sich nach ihren eigenen Vorstellungen zu entfalten.

Welche Wohnungsgrössen werden angeboten?

Das entsprechende Wohnungsprogramm sieht die folgenden Einheiten vor:

2 ½ Zimmer-Wohnungen: 13 mit einer Fläche von je ca. 80 m²

3 ½ Zimmer-Wohnungen: 14 mit einer Fläche von je ca. 100 m²

4 ½ Zimmer-Wohnungen: 12 mit einer Fläche von je ca. 130 m²

5 ½ Zimmer-Wohnungen: 7 mit einer Fläche von je ca. 140 m²

Total 46 Wohnungen

Zusätzlich: Gemeinschaftsraum mit Küche / Fitnessraum mit Teeküche / Pavillion mit Küche und Feuerstelle im wahrsten Sinne des Wortes wird der Kommunikation eine grosse Bedeutung beigemessen. Dazu dienen die gemeinschaftlich nutzbaren Räumlichkeiten wie auch die Laubengänge, welche die Wohnungen erschliessen und auch zum Verweilen und für einen «Schwatz» einladen.

Mietwohnungen mit Seesicht

Wer kann heutzutage noch Mietwohnungen mit See- und Bergsicht anbieten? Dieser Umstand macht die Wohnungen zum beliebten Zuhause, denn Wohnungen mit Seesicht sind heutzutage ein Luxus, den sich sonst nur noch eine privilegierte Bevölkerungsschicht leisten kann. In dieser Überbauung können Sie mit einer solchen Aussicht rechnen.



Es sind zweifellos überzeugende Argumente, welche Ihre Entscheidung leichter machen, insbesondere aber fällt die Tatsache ins Gewicht, dass immer jemand da ist für Sie, falls Sie das Bedürfnis haben, mit jemandem zu sprechen.

Wenn Sie diese Zeilen bis hierher gelesen haben und sich ein Leben in einem solchen lebendigen Quartier vorstellen können sind Sie bereit für das Abenteuer: «Zusammen leben — Gemeinsam gestalten»

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren um näheres über dieses spannende Projekt zu erfahren.

Kontaktadresse:

b&i wohnart ag, Bruno u. Inge Steiner-Moolenaar, Striegelgasse 4, 6214 Schenkon

Tel: 041 921 13 01

www.zusammen-leben.ch

info@zusammen-leben.ch

Für periodische Infos stehen Ihnen unsere Newsletter zur Verfügung.
Einfach auf der Webseite bei Kontakt eintragen.

- teilen0
- +10
- tweet0

[zurück zur Übersicht](#)

Event

Trend

Blog

TV

Fotos

Märktplatz

Inserieren

Trechter TV

Seimen rennt!

Youtube Regio

